

Gregor Seberg – Honigdachs



Der Honigdachs, auch Ratel genannt, hat einen stämmigen Körperbau. Seine außergewöhnlich dicke Haut schützt ihn auch vor Angriffen größerer Tiere, da er sich, sollte ihn ein Feind gepackt haben, in der Haut um die eigene Achse drehen kann, um Feinden dann ins Gesicht zu beißen. Die schwarz-weiße Färbung erinnert an ein Stinktief. Wie das Stinktief verfügt er über eine Drüse mit der er ein übelriechendes Sekret absondern kann.

Der Honigdachs ist eines der furchtlosesten Tiere – er hat keine Angst, sondern verursacht diese eher. Auch Löwen und andere größere Raubtiere fürchten sich vor ihm, da er deren wundeste Stelle kennt und sich auch nicht scheut diese anzugreifen: die Hoden.

Die Kobra gilt als seine Leibspeise – das Schlangengift hat auf ihn eine vergleichbare Wirkung wie Alkohol auf Menschen. Der Honigdachs erlebt einen rauschartigen Zustand, nach einem Schläpfchen ist er wieder fit.

Der Honigdachs ist sehr raffiniert. Entgegen seiner mangelnden körperlichen Ausstattung gelingt es ihm Bäume zu erklimmen, Dinge aufzubrechen oder Zäune zu überwinden, um an den von ihm so geliebten Honig zu gelangen. Deshalb wird er von vielen Menschen als Plage bezeichnet. Trotz allem wirkt er auf den ersten Blick harmlos und niedlich, was vor allem bei Frauen für Verzückerung sorgt. Auch wegen seines Namens wird er von Frauen vielfach als Haustier gewünscht. Dies ist aufgrund seiner Gefährlichkeit für andere männliche Tiere und Männer allerdings nicht zu empfehlen.

PREMIERE: Herbst 2016

Fotos, Termine & mehr Infos: www.gregorseberg.at